

DSW-Fragen zur Hauptversammlung der Uniper SE

am 20. Mai 2020

1. Welche Überlegungen haben Sie veranlasst, eine Online HV einzuberufen? Wurden Alternativen wie ein Dividendenabschlag oder eine Präsenz HV zu einem späteren Zeitpunkt erwogen? Was hat gegen diese Alternativen gesprochen?
2. Der Chancen- und Risikobericht wurde im Q1 Bericht unter anderem auch im Hinblick auf die Covid-19 Pandemie aktualisiert. Welche Auswirkungen der Krise auf Umsatz, Ergebnis und Dividende werden aktuell und unter welchen Voraussetzungen erwartet?
3. Wie ist aktuell der Umgang mit und das Verhältnis zum Großaktionär Fortum? Im Geschäftsbericht werden die Risiken im Zusammenhang mit der Übernahme durch Fortum unter der Überschrift Informationen über bedeutende Einzelrisiken geführt. Dort ist zu lesen, der Vorstand habe die Klärung wichtiger Aspekte im Zusammenhang mit der Transaktion eingefordert. Öffentlich geworden ist bislang nur die Aussage, Fortum unterstütze die neue strategische Ausrichtung von Uniper. Zu welchen der auf Seite 64 des Geschäftsberichts angesprochenen Aspekte liegen dem Vorstand inzwischen klärenden Informationen vor und was besagen diese konkret? Muss davon ausgegangen werden, dass Fortum die schon zweimal vertagte Vorstandsentslastung nochmals blockiert und damit den im Aufsichtsratsbericht konstatierten Mangel an Vertrauen von Fortum in den Vorstand erneut zum Ausdruck bringt? Oder ist es dem neuen Vorstand in der Zwischenzeit gelungen, die Wogen zu glätten und in konkrete Verhandlungen über eine gemeinsame Zukunft einzusteigen? Inwieweit sind derartige Verhandlungen abhängig vom Vollzug des Wechsels an der Fortum-Spitze? Liegen Uniper Informationen darüber vor, wann es zu diesem Wechsel kommen soll? Der scheidende Fortum-Chef Lundmark wird in der Börsen-Zeitung vom 3.3.2020 mit der Aussage zitiert: Wir werden die nächsten zwei Jahre nutzen, um Vereinbarungen über die gemeinsame Zukunft auszuhandeln. Das klingt so, als müsse man sich auf eine noch länger andauernde Zeit der Ungewissheit einstellen. Teilt der Vorstand diese pessimistische Einschätzung?
4. In der neuen Uniper Strategie wird Gas eine Schlüsselrolle in der neuen Energiewelt zugewiesen. Gibt es bereits Fortschritte bei der im Brief an die Aktionäre angesprochenen Diversifizierung der Gasbezugsquellen? In welchem Stadium befindet sich die Planung des LNG Terminals in Wilhelmshaven? Wie hoch ist aktuell das Misserfolgsrisiko des Projekts Nord Stream 2? Dieses Projekt ist nur eine von mehreren Hauptquellen für US-Sanktionen. Hat sich hier das Risiko erhöht? Wie belastbar ist die Aussage im Geschäftsbericht auf Seite 65, die Finanzierung des Nord Stream 2-Projekts stehe weiterhin im Einklang mit den Vorgaben des US-Außenministeriums vor dem Hintergrund eines zu Alleingängen neigenden US-Präsidenten?
5. Unter anderem mit dem EPH-Deal hat Uniper ein Zeichen im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus der Braunkohle gesetzt. Wann ist mit einer Genehmigung des Kartellamtes zu rechnen und warum soll der Deal erst im Oktober 2021 umgesetzt werden? In den Niederlanden wurde Ende 2019 ein Gesetz zum Ausstieg aus der Kohleverstromung

verabschiedet. In der Folge kam es zu Wertminderungen von 400 Mio. € auf niederländische Kraftwerke. Wie wird der niederländische Markt aktuell bewertet?